

MEDIENMITTEILUNG

17. Januar 2006

Netzwerk Cinema CH: Master-Studiengänge in Film

Das Netzwerk Cinema CH ist ein Kooperationsprojekt von Schweizer Universitäten und Schweizer Fachhochschulen. Ziel des Netzwerkes Cinema CH ist es, in der Schweiz ein innovatives und interdisziplinäres Bildungsangebot zu schaffen, welches umfassende Master-Studiengänge in Filmrealisation und Filmwissenschaft anbietet und den Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis sichert.

Das Netzwerk Cinema CH vereinigt künstlerische, theoretische, technologische, ökonomische und archivarisches Kompetenzen für Lehre und Forschung in Film und Audiovision durch die Vernetzung und den Ausbau bestehender Strukturen unter gleichzeitiger Konzentration auf einen deutsch- und einen französischsprachigen Standort (Zürich und Lausanne). Der Austausch zwischen den Sprachregionen, in denen jeweils Module in deutscher und französischer Sprache angeboten werden, fördert die Mobilität und die Sprachkompetenz.

Die Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (hgkz) und die Haute école spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO) bieten je einen Master-Studiengang in Filmrealisation an, die Universitäten Lausanne und Zürich je einen Master-Studiengang in Filmwissenschaft. Die Partnerinstitutionen Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern (HGKL), Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana (SUPSI), Universität Basel und Università della Svizzera italiana bieten spezifische Lehrangebote an und erweitern das nationale Netzwerk. Studienbeginn ist Oktober 2006.

Weitere Informationen unter www.netzwerk-cinema.ch <<http://www.netzwerk-cinema.ch/>> und an den Informationsveranstaltungen der verschiedenen Hochschulen:

- * Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich: 24. Januar 2006, 16 Uhr, Limmatstrasse 65, 8005 Zürich, Mehrzweckraum, 5. Stock.
- * Ecole Cantonale d'art de Lausanne: 25. Januar 2006, 10 - 12 Uhr, 4, avenue de l'Elysée, 1006 Lausanne
- * Universität Lausanne (Dorigny), 2. Februar 2006, 13.15 Uhr im AMPHI, Bâtiment Biophore

Mit der finanziellen Unterstützung der Schweizerischen Universitätskonferenz, des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie, des Bundesamts für Kultur, der beteiligten Kantone und in Zusammenarbeit mit der Filmwirtschaft und dem Fernsehen.